

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
73. Jahrgang

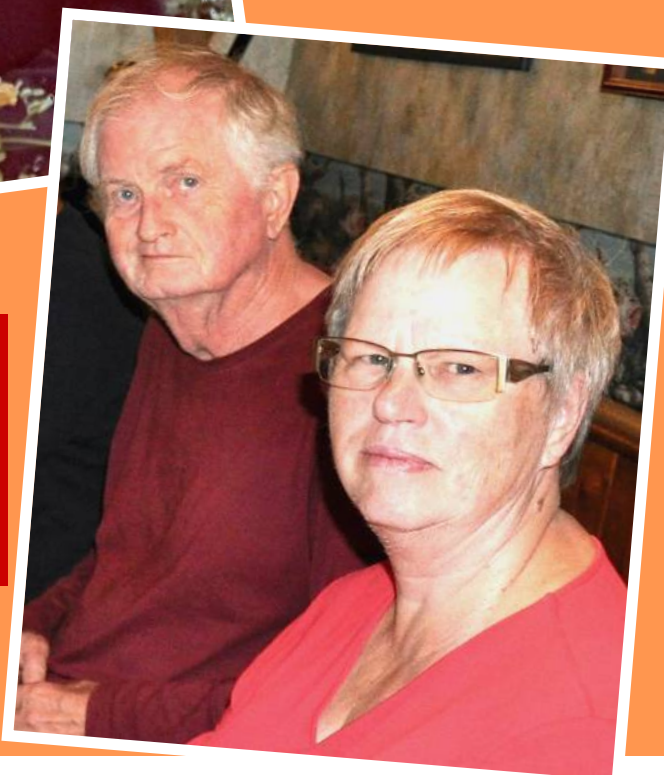
Eimsbüttel-Nord
Februar 2021



Damals...

**50 Jahre gemeinsam in
der SPD:
Edith und Volker Eßwein**
Seite 4

...und heute



Fotos Titelseite: © Volker Eßwein

Dennis Gehrman: Eine Giralgeldsteuer für Europa

Seite 6

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Weiterhin finden nur Online-Veranstaltungen oder Telefonsprechstunden statt.

Vorstandssitzung:

Dienstag, 2. Februar um **19.30 Uhr**, **Audio-/Videokonferenz** online via 'Zoom'

Neumitgliedertreffen des Distrikts:

Dienstag, 9. Februar um **19.30 Uhr**, **Online-Meeting** via 'Zoom' (Siehe auch Vorwort Seite 3)

Mitgliederversammlung der SPD Eimsbüttel-Nord:

Dienstag, 16. Februar um **19.30 Uhr**, **Online-Meeting** via 'Zoom', Thema: Jahresplanung für den Distrikt (Siehe auch Vorwort Seite 3)

Telefonsprechstunden mit Niels Annen:

Um im direkten Gespräch zu bleiben, werden weiterhin regelmäßige Telefonsprechstunden angeboten, bei denen sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Themen und Fragen an unseren Bundestagsabgeordneten Niels Annen wenden können. In diesem Monat am **Mittwoch, 3. Februar, 16.00 - 18.00 Uhr**, und am **Mittwoch, 17. Februar, 15.30 - 18.00 Uhr**. Interessenten sollten sich vorab anmelden unter 040 - 41 44 99 12 oder niels.annen.ma04@bundestag.de und einen festen Termin für den Zeitraum verabreden.

AG 60plus:

Mitglieder-Meeting online am **Donnerstag, den 25. Februar** um **10.00 Uhr**, als Audio-/Videokonferenz per 'Zoom'.



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Februar 2021, besonders denen ab 60 Jahre:

Ernst Radestock wird am 9. Februar 73 Jahre alt

Silke Vogt-Deppe wird am 13. Februar 63 Jahre alt

Rolf Polle wird am 23. Februar 73 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:

kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Vincent Eckert, Tel.: 0152 34592179, e-mail: veckert@posteo.de

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,

über ein Monat im Lockdown liegt hinter uns und die Zukunft ist für viele ungewiss. Die zwischenmenschlichen Beziehungen fehlen, der Alltag ist eingeschränkt und die Arbeitsumstände stellen für viele eine Herausforderung dar. Auch bei unserer Klausurtagung als



Distriktsvorstand haben viele den Wunsch geäußert, sich endlich wieder persönlich treffen zu wollen. Wie lange uns das nicht möglich sein wird, bleibt ungewiss. Die Jahresplanung für den Distrikt wollen wir dennoch fortsetzen und laden euch ein, euch an unserer digitalen Mitgliederversammlung am 16.02.2021 über Zoom zu beteiligen. Macht euch Gedanken, welche Themen euch dieses Jahr wichtig sind, wie ihr euch engagieren wollt, wieviel Zeit ihr mitbringen könnt und wie wir einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf 2021 gestalten wollen.

Ein wichtiger Punkt bei der Klausurtagung war auch unsere Mitgliederzeitung, die bereits seit 73 Jahren herausgegeben wird. Wir haben uns die Frage gestellt, wie die Zukunft des Im Blickpunkt aussehen soll und wollen diese Frage auch an euch weitergeben. Braucht der Im Blickpunkt ein neues Design, was für Themen interessieren euch, was gefällt euch und wo kann der Blickpunkt noch besser werden? Hättet ihr Interesse Teil der Redaktion des im Blickpunkt zu werden? Schreibt uns gerne, wie ihr euch die Mitgliederzeitung des Distrikts vorstellt.

Am 9. Februar laden wir euch zudem zu einen digitalen Neumitglieder-Abend ein. Dieser richtet sich an neue Genossinnen und Genossen, Zugezogene und all jene von euch, die schon länger Mitglied sind, sich aber noch nicht aktiv eingebracht haben und dies in Zukunft ändern wollen. Wir berichten über die unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten, die Arbeit im Distrikt und stellen uns all euren Fragen. Wer Lust hat, dabei zu sein, meldet sich ebenfalls bei uns und erhält dann die Einwahldaten.

Unser Bundestagsabgeordneter Niels Annen bietet in Zeiten, in denen persönliche Begegnungen so rar geworden sind, einen besonderen Service, den wir euch an dieser Stelle ans Herz legen wollen. Seine beliebten Wohnzimmergespräche finden nun digital statt. Wer also Freundinnen und Freunde, Nachbarn oder Familienmitglieder zum politischen Gespräch einladen möchte, kann sich gerne an sein Büro wenden, das ein digitales Wohnzimmergespräch für euch organisiert.

Ihr seht, auch in der größten Krise unserer Zeit bleiben wir am Ball und bleiben zuversichtlich, dass bald bessere Zeiten kommen.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende

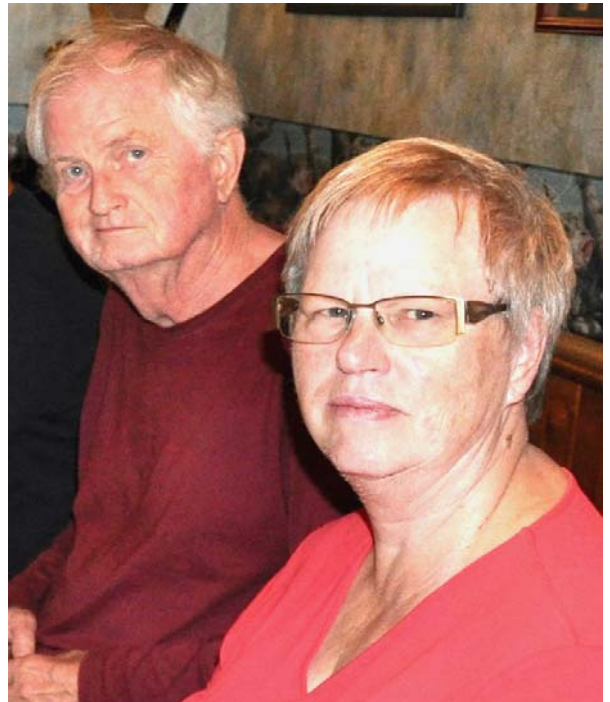
50 Jahre gemeinsam in der SPD

Ein Interview mit Edith und Volker Eßwein

Liebe Edith, lieber Volker, selten ereignet es sich, dass ein Ehepaar gemeinsam sein 50 jähriges Parteijubiläum feiert. Herzlichen Glückwunsch von Eurem Distrikt!

Ihr seid ja beide geborene Eimsbüttler?

Aufgewachsen sind wir beide in der Nähe der Apostelkirche. Dort ist immer unser Lebensmittelpunkt geblieben. Wir sind im Umkreis von 5 km darum herumgezogen, so dass wir lange in E-Nord, kürzer in Stellingen und wieder seit langer Zeit in Lokstedt wohnen – also immer im Bezirk Eimsbüttel.



Volker, Du bist am 1. April 1970 in die SPD eingetreten, und Du, Edith, zum 1. Dezember. Was war damals der Anlass, dass Ihr Mitglied wurdet?

In der Apostelkirche waren wir in einer Jugendgruppe. Dort haben wir uns auf Gruppenabenden über 'Gott und die Welt' ausgetauscht. Mehrere von uns sind dadurch zu der Überzeugung gelangt, dass es wichtig sei, nicht nur kritisch zu diskutieren, sondern auch in einer Partei an der 'Willensbildung des Volkes' mitzuwirken, und zwar am Besten in der SPD. Seinerzeit haben einige den 2. Bildungsweg beschritten, den die SPD in Hamburg wesentlich ermöglicht hatte. Das heißt: jungen Erwachsenen wurde z. B. nach der Volks- oder Realschule Abitur und Studium ermöglicht, und zwar gebührenfrei. Es war insgesamt der Zeitgeist der 68er Jahre. Bei den älteren Genossen / Genossinnen in der SPD war es verpönt, in der Kirche zu sein, aber für uns sind es zwei Seiten derselben Medaille: die Suche nach Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Frieden.

Welche Berufstätigkeit habt Ihr ausgeübt, und hat sie Euch Spaß gemacht?

Wir waren beide im damals noch sehr jungen Bereich der Datenverarbeitung tätig, und zwar als Programmierer (heute: Software-Entwickler), wobei Analyse und Organisation der Auswirkungen unserer Tätigkeit zum Tätigkeitsfeld gehörten. Es macht uns Spaß, den Dingen auf den Grund zu gehen. 'Refa', das heißt Optimierung, obwohl bereits 1924 begründet, gewann stark an Bedeutung. Damals wie heute war und ist es ein zweischneidiges Schwert.

Einerseits wurden die Bearbeiter*innen von einfachen Tätigkeiten entlastet, andererseits wurden in der Folge auch einfache Tätigkeiten völlig abgeschafft, so dass Menschen, die nun einmal nicht alle Abitur machen können und andere Begabungen haben, kaum noch Arbeit finden können. So ist es auch heute, wenn der HVV ankündigt, unsere Ein- und Ausstiegshaltestellen aus unseren Handys auslesen zu wollen, 'um den günstigsten Fahrpreis zu ermitteln'. Es bedeutet Entlastung für die Fahrer und uns, hilft sicher auch bei der Verkehrsplanung, aber das Berufsbild der Fahrer wird eintöniger, und wir geben noch mehr Daten preis. Die Schaffner gibt es ja schon lange nicht mehr.

Wenn Ihr an Eure lange Parteimitgliedschaft zurückdenkt: Welche wichtigen Aktivitäten der SPD habt Ihr am meisten geschätzt, und welche Kritik habt Ihr?

Volker: Es ist bei Weitem nicht so, dass wir mit allem, was einige Politiker*innen der SPD gesagt und getan haben, einverstanden waren, haben sogar hin und wieder an Austritt gedacht. Konkret fällt uns dazu wenig ein, so dass es wohl auch nicht so gravierend gewesen sein kann – im Rückblick schon gar nicht -, heute sehen wir auch einiges anders. Es regt uns auf, wenn wir hören, dass 'die Politik' doch hätte alles anders machen sollen. Da können wir nur sagen: 'Tritt doch in die Partei ein! Dann kannst Du mitwirken. Und Du siehst, wie um Entscheidungen gerungen wird, wie schwierig manches sich bei genauerem Hinsehen erweist.' Der Teufel steckt eben immer im Detail.

Edith: Auch wenn Volker sich nicht schlecht behandelt fühlt, erlebe ich als privat versicherte Beamtin es immer wieder, dass ich gegenüber gesetzlich Versicherten Vorteile genieße - auch wenn Ärzte sich bemühen, Unterschiede nicht deutlich werden zu lassen. Ein Vortrag von Andrea Nahles im Kurt-Schumacher-Haus hat mich von der Bürgerversicherung überzeugt. Für wichtig halten wir es, dass Politiker*innen authentisch sind und bleiben, auch einmal Ideen anderer öffentlich anerkennen und nicht Opposition um der Opposition willen machen (wie wir das zur Zeit beim Thema Impfen empfinden). Erfrischend und überzeugend war bisher Kevin Kühnert. Wir hoffen, er mischt sich weiterhin mit guten Argumenten erfolgreich ein.

Edith und Volker, der Distrikt dankt Euch für Eure treue Mitgliedschaft und wünscht Euch weiterhin gute Gesundheit und dass Ihr viele weitere Jahre an unseren Mitgliedertreffen teilnehmen könnt – wenn denn die Corona-Pandemie endlich vorbei ist.

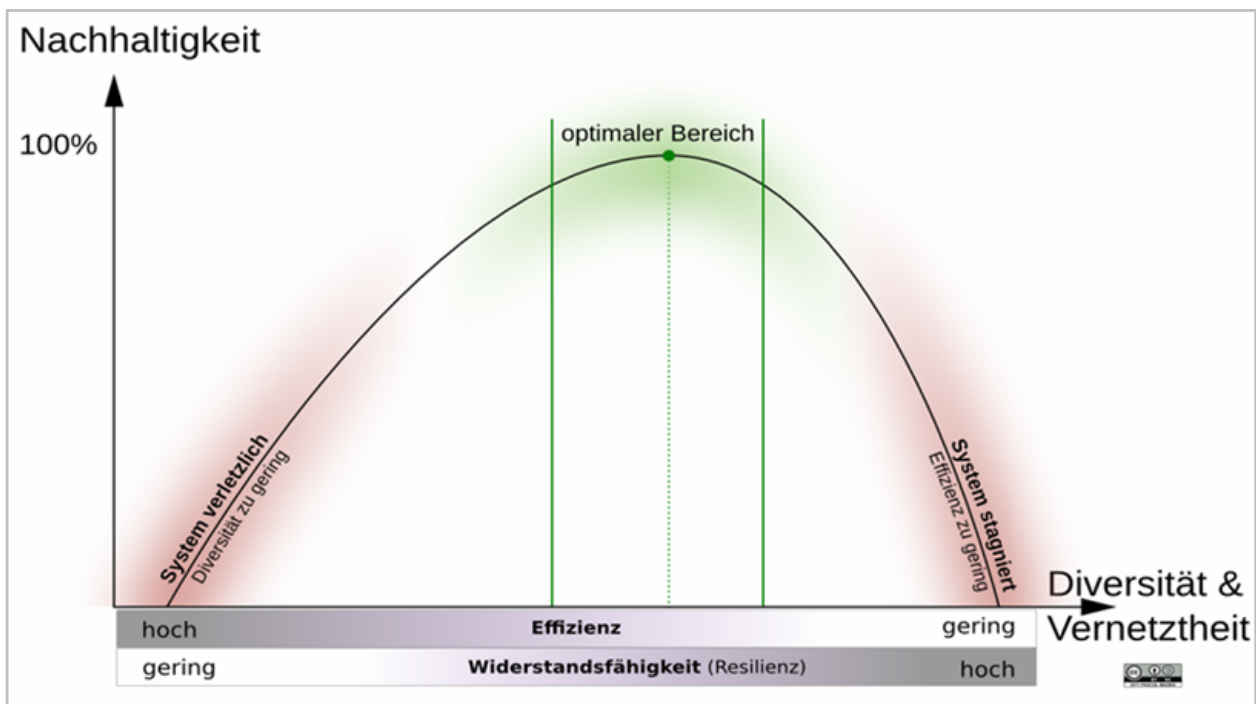
Das Interview führte Rolf Polle Foto von Edith u. Volker auf Seite 4: © Volker Eßwein

Eine Giralgeldsteuer für Europa

Die grundlegende Idee dieser Steuer ist, bei gleichzeitigem Erhalt des Bargeldes eine ganze Menge finanzieller und sozialer Probleme lösen zu können. Einige möchte ich hier kurz skizzieren:

- **Moral-Hazard-Problem bei Banken.** Das MHP beschreibt ein verantwortungsloses, risikoreiches, fahrlässiges und somit opportunistisches Verhalten eines Marktteilnehmers beziehungsweise Vertragspartners, welches aufgrund ökonomischer Fehlanreize zustande kommt. Abbau von Hebelwirkungen in der Realwirtschaft durch das Ersetzen von Fremdkapital durch neues Eigenkapital in Form von Beteiligungen von Investoren.
- **Finanzierung eines echten EU-Haushaltes und Rückführung der Staatsverschuldung,** ohne die Schulden der EU-Länder zu vergemeinschaften, Unterstützung kommunaler Finanzen.
- Möglichkeit der **Besteuerung von Konzernen,** auch wenn sie ihren Steuersitz in Steuerparadiesen o. ähnl. haben.
- Finanzierung einer staatlichen **Mindestrente,** die Akzeptanz der EU steigt, eine EU-Verfassung wäre möglich.
- **Besteuerung der Globalisierung** auf Bankenkontoebene, regionale Bargeldwirtschaft wird steuerlich durch Nichtbesteuerung bevorteilt, dadurch Stärkung regionaler Produktion und Wertschöpfung
- **Verbesserter Umweltschutz,** besonders durch Nutzung der Giralgeldsteuer als mathematische „Liegegelder“. Dies unterstützt eine langfristige Planung statt kurzfristiger Spekulation (ohne Zins abzuschaffen)
- Durch mehr regionale Wertschöpfung in Europa schrittweise **Auflösung zu großer Lieferketten** für Produkte und Einzelteile, Finanzierung der Unternehmen durch Cash-Flow statt Bankenkredite
- Die Wirtschaft könnte durch **wechselnde Präferenzen von Bargeld und Giralgeld** wieder mehr „atmen“, Menschen können regional weiter mit Bargeld einkaufen, auch ohne Internetzugang.
- Eine Giralgeldsteuer kann die Finanzialisierung heutiger Bankenpolitik bremsen
- Durch **tägliche Besteuerung** im niedrigen Promille-Bereich Begrenzung des **Frequenzhandels** der Banken, dadurch Vermeidung von Flashcrashes und Stabilisierung der Finanzmärkte
- **Wiederkehr eines realen Marktinzses** an den Finanzmärkten durch Abbau überflüssiger, durch Giralgeldmultiplikator geschaffene Liquidität. Dadurch wird eine neue Rentabilität und Dynamik an den Finanzmärkten wieder möglich, weniger Kredite und Liquidität führen auch zu **weniger Derivaten**
- Der reale Marktinzs kann den **Anstieg der Häuserpreise** und Mietenanstiege stoppen. Derzeit sind sie durch EZB-Geld getrieben und verursachen voraussichtlich eine neue Immobilienkrise.
- **Erhalt des Bargeldes** als einziges gesetzliches Zahlungsmittel, Bargeld ist „geprägte Freiheit“ und rechtliche Stellung des Bürgers gegenüber Banken wird gestärkt, auch der Einfluss internationaler Investoren wird u. a. zurückgedrängt.
- **Rückgewinnung von Arbeitsplätzen nach Europa,** die soziale Krise wird entschärft, Stärkung der Arbeiter*innen als unsere Wähler*innen, Renaissance der Sozialdemokratie in Europa und der Welt.

- **Stärkung der Menschenrechte**, aus gegenwärtigen zentripetalen Kräften auf Europa werden zentrifugale Kräfte, statt weiter Flüchtlinge aus der Welt anzuziehen, wird „Europa“ sich in der Welt wieder ausweiten und Druck auf Regime ausüben, die ihr Volk unterdrücken.
- Eine zu effiziente Wirtschaft durch ausschließlich **digitales Buchgeld ist anfällig für Zusammenbrüche**, vgl. die Energiewirtschaft. Diese Zusammenhänge sind in den Wirtschaftswissenschaften hinreichend erforscht, werden aber in der Wirtschaftspolitik nicht berücksichtigt. Die nachstehende Grafik soll verdeutlichen, was Gefahren der Elektrizität auch für unser Geld bedeuten:

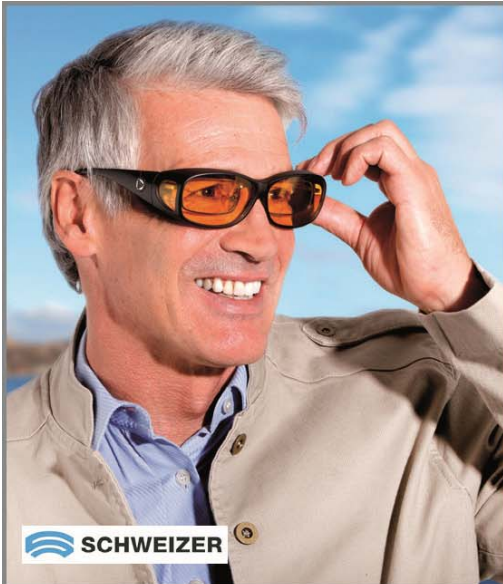


Gefahren der Elektrizität für unser Geld

Bildnachweis: www.opensustainability.wordpress.com

In meinen Überlegungen gehe ich davon aus, dass man eine Girogeldsteuer eher sukzessiv einführen sollte, also um 0,9 % alle zwei Jahre erhöhen. Die Überlegung basiert darauf, diesen Fahrplan bereits mit der Einführung über 24 Jahre auf dann 10,8 % p. A. festzulegen. Die Besteuerung erfolgt täglich nach Geschäftsschluss um 0:00 Uhr (360 Tage), beginnend mit 0,0025 % bis hin zu 0,03 % täglich (10,8 % p. A.) nach 24 Jahren. Eine gerecht wahrnehmbare Steuer, die große Girogeldkontostände großer Firmen und Privatpersonen auch mehr besteuert als kleine Einkommen, Renten, Auszahlungen vom Arbeitsamt oder Jobcenter, ohne diese auszuklammern. Die Steuer wird von den Banken per Gesetz abgeführt - ausschließlich auf Girokonten. Anlagekonten mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist werden nicht besteuert. Allerdings muss eine Bank dieses Geld verleihen, und ein gewährter Kredit wird ab dem Tag der Gutschrift bereits abends besteuert. Die Steuereinnahmen sollten meiner Meinung nach vorerst genutzt werden, um überschuldete Staatshaushalte zu konsolidieren.

J. A. Dennis Gehrman



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

u. Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Stellvertretender Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Bezirksversammlung: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster Tel. 0176/49547834

u. Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC GMBH -**
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH